



Pressemitteilung

Koblenz, 30. Januar 2012

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Macher
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Oberärzte des Kemperhofs stellen aktuelle Aspekte der Handchirurgie vor

Patienten und Interessierte erfahren am 7. Februar im Konferenzzentrum alles Wissenswerte

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.macher@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

KOBLENZ. Egal ob beim Arbeiten, Essen, Trinken oder dem Haushalt – unsere Hände sind ständig im Einsatz. Wenn diese von Verletzungen oder Krankheiten betroffen sind, zieht dies erhebliche Einschränkungen im Alltag – im schlimmsten Fall auch im Beruf – nach sich. Um Betroffene über die neuesten Therapiemöglichkeiten aufzuklären, informieren Dr. Arvid Kampe und Dr. Rudolf Träger, Oberärzte der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Hand-, Wiederherstellungschirurgie, gemeinsam über das Thema „Aktuelle Aspekte in der Handchirurgie“. Patienten und Interessierte sind für Dienstag, 7. Februar, 18 Uhr, zu diesem Informationsabend ins Konferenzzentrum des Gemeinschaftsklinikums Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz eingeladen. „Wir sind täglich auf mobile Hände angewiesen. Sorgen machen wir uns oft allerdings erst, wenn die Motorik oder das Empfinden stark eingeschränkt sind. Dann hat sich eine Erkrankung meist schon gefestigt. Aus diesem Grund ist es wichtig, bei Beschwerden frühzeitig zu reagieren“, sagt Oberarzt Dr. Arvid Kampe. Und Dr. Rudolf Träger betont: „In unserer Klinik behandeln wir Handverletzungen jedes Schweregrades. Zudem operieren wir unter anderem Sehnen- und Nervenverletzungen und versorgen Arthrose- und Karpaltunnelpatienten. Dabei entwickeln sich die Therapieoptionen stetig weiter. Daher möchten wir Interessierten an diesem Abend die neuesten Erkenntnisse vorstellen.“ Nach dem Vortrag haben Besucher ausreichend Zeit, Fragen zu stellen. Eine Anmeldung zu der kostenfreien Veranstaltung ist nicht notwendig. Fortgesetzt werden die Informationsabende im Rahmen des „Tags der Rückengeundheit“ am 15. März mit dem Thema „Chronische Rückenbeschwerden – Fakten“.